

# CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE UNION

Präsidium des Hauptvorstandes

Vertraulich!

## PROTOKOLL

der

Präsidiumssitzung vom 19. Jan. 1990

Anwesend Ufrd. de Maiziére, Kirchner, Abend, Baumgärtel, Korbella, Krause, Lechtenfeld, Lück, Müller, Niggemeier, Schönfelder, Schulz, Skowron, Trende, Wolf

### Tagesordnung

1. Bericht zur Lage
2. Koalitionsfrage
3. Medienfragen
4. Wahlkampf
5. CDJ, CSA
6. Parteifinanzen
7. 17. Parteitag
8. ZSS Burgscheidungen
9. Marketing Seminar
10. Runder Tisch

Beschlüsse Nr. 38/90, 39/90, 40/90, 41/90, 42/90, 43/90, 44/90, 45/90, 46/90, 47/90, 48/90, 49/90, 50/90, 51/90, 52/90, 53/90, 54/90, 55/90, 56/90, 57/90, 58/90, 59/90, 60/90, 61/90, 62/90

Ausfertigungen

Ausfertigung

38/90 Das Präsidium beschließt nach 4stündiger Diskussion mit 8 Stimmen einen Verbleib in der Regierungskoalition; 2 Mitglieder des Präsidiums stimmen gegen einen Verbleib.

39/90 Das Präsidium beschließt: Im Fall eines grundsätzlichen Dissenses zur Regierung Modrow ist das kurzfristig einzuberufende Präsidium auch entscheidungsbefugt, einen Austritt aus der Koalition zu beschließen, wenn weniger als 50 % seiner Mitglieder anwesend sind.

Ein solcher Entschluß soll jedoch nach Konsultation mit den der CDU angehörenden Mitgliedern in der Regierung gefaßt werden.

40/90 Das Präsidium beschließt, den vom Schatzmeister vorgelegten Finanzplan in der Neuen Zeit zu veröffentlichen.

41/90 Die für den Wahlkampf zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 1,5 Mio M werden wie folgt verteilt:  
1 Mio steht für zentrale Aktivitäten zur Verfügung. Durchschnittlich 35 000,- M werden pro Bezirk verausgabt.

42/90 Die Protokollformulierung zum Beschluß 30/90 wird korrigiert: Die Mitgliedsbeiträge der Neuaufnahmen können für 6 Monate in den Kreisen verbleiben.

43/90 Für Valutaeinnahmen in den Kreisverbänden sollten entsprechende Konten eingerichtet werden.  
30 % der Einnahmen sollen an die Geschäftsstelle des Parteivorstandes abgeführt werden.

44/90 Der Generaldirektor der VOB Union wird beauftragt, eine Konzeption für eine ökonomisch optimale Körperschaftsvariante seines Unternehmens zu erarbeiten. Danach soll darüber befunden werden, ob Valutakonten eröffnet werden.

45/90 Reisekosten für Teilnehmer an Veranstaltungen der CDU werden für nicht der CDU gehörende Pkw gemäß der in der DDR gültigen Reisekostenverordnung bezahlt.

46/90 Mitarbeiter der CDU, die mindestens 250,-- M Aufwand erhalten, haben keinen Anspruch auf Tagegelder.



47/90 Das Präsidium entscheidet sich für die Variante 1 der vom Schatzmeister vorgelegten Entwürfe für eine Beitragsstaffel (nicht abgerundete Beträge).

48/90 Das Präsidium nimmt den Bericht des Generaldirektors der VOB zustimmend zur Kenntnis, einige Betriebe der VOB ab 1991 zu verselbständigen bzw. mit ausländischer Beteiligung weiterzuführen.

49/90 Die Preise für Reisen in Ferienheime der VOB werden angehoben, um die hohen Unkosten für den Feriendienst zu senken.

50/90 Die Neue Zeit tritt in eine vertraglich gesicherte Zusammenarbeit mit einer Westberliner Anzeigenagentur ein.

51/90 Das Präsidium beschließt einstimmig, ab 1991 keinen Taschenkalender mehr herauszugeben und mit 6 Stimmen dafür, das Erscheinen des Abreißkalenders einzustellen.

52/90 Das Präsidium nimmt den Bericht des medienverantwortlichen Präsidiumsmitgliedes, Ufrd. Dr. G. Müller, über Zusammenarbeit von Zeitungsverlagen unserer Partei mit westlichen Firmen zustimmend zur Kenntnis.

In eine für diese Aufgaben zuständige Verhandlungskommission beruft das Präsidium die Freunde Dr. Müller, Frommhold, Skowron und Kübler.

53/90 Ufrd. Henning Stoerck wird vom Präsidium gebeten, die CDU im Medienrat des Fernsehens der DDR zu vertreten.

54/90 Das Präsidium nimmt den Bericht des Generalsekretärs über sein Gespräch mit den Redakteuren der Dresdner Union zustimmend zur Kenntnis und beschließt, Ufrdn. Kieschauer von allen Funktionen abuberufen.

Es werden Andreas Helgenberger und Andreas Richter zu Chefredakteuren der Zeitung berufen. Sie stellen in eigener Verantwortung Redakteure für die Zeitung ein unter der Voraussetzung, daß außer ihnen keiner der bisherigen Redakteure mehr in einem Berufungsverhältnis zu unserer Partei steht.

55/90 Im Blick auf den Wahlkampf beschließt das Präsidium bis zum 6. Mai eine Urlaubssperre für alle Mitarbeiter der CDU.

56/90 Der Bitte des CDJ um Zurverfügungstellung von Finanzmitteln kann das Parteipräsidium erst entsprechen, wenn die Jugendorganisation einen detaillierten Finanzbedarfplan vorgelegt hat. Die gleiche Entscheidung wird im Blick auf den Antrag des CSA, Finanzmittel von der Partei zu erhalten, getroffen.

57/90 Die bisherigen jährlichen Vereinbarungen mit der Russischen Orthodoxen Kirche werden seitens unserer Partei nicht mehr erneuert.

58/90 Eine vom Parteivorsitzenden vorgelegte Liste zur Einladung ausländischer Gäste aus C-Parteien wird bestätigt. Die Unionsfreunde Kirchner und Skowron werden gebeten, dafür Sorge zu tragen, daß die Kosten für den Aufenthalt der Gäste möglichst niedrig gehalten werden.

59/90 Das Präsidium stimmt dem Plan zu, eine Zusammenarbeit der ZSS in Burgscheidungen mit der "Otto-Bennecke-Stiftung" herbeizuführen.

Der Parteivorsitzende wird ermächtigt, eine Business-Schule zu gründen.

60/90 Als Sekretär des Runden Tisches für die CDU wird Ufrd. Horst Gust benannt. Er wird gebeten, mit Vertretern des Sekretariats des Bundes der Evangelischen Kirchen über eine mögliche finanzielle Unterstützung unserer Partei bei der Mitarbeit am Runden Tisch zu verhandeln.

Auf der Grundlage einer Liste der 14 Runden Tische sollen die Bezirksvorsitzenden über diese Arbeit informiert und gebeten werden, kompetente Mitarbeiter für diese Tätigkeit zu benennen.

61/90 Als Leiter der Personalabteilung wird Ufrdn. Renate Nowakowski, als Leiter der Abt. Frieden und Sicherheit Ufrd. Carl Ordnung berufen.

62/90 Für den Fall, daß Ufrd. Dr. Werner Wünschmann keine andere Aufgabe übernimmt, wird beschlossen, daß er als Referent in der Wiss. Arbeitsgruppe beim Parteivorsitzenden tätig wird.

